

Newsletter vom 04.12.2020

## **An(ge)dacht zum Wochenende: Adventszeit und Weihnachten**

Liebe Gemeinde und Freunde der Gemeinde,

die Adventszeit schreitet voran – und trotz des Mangels an öffentlichen Veranstaltungen wundere ich mich, dass schon der zweite Advent vor der Tür steht. Bis zu Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen ist es nicht mehr weit. Ich hoffe, Sie haben inzwischen für sich und Ihre Familien gute Lösungen fürs Beisammensein gefunden. Und sicherlich wollen Sie auch bezüglich dessen, was in diesem Jahr kirchlich möglich ist, genau Bescheid wissen. Dazu finden Sie [in \*\*Advents- und Weihnachtszeit 2020 \(PDF\)\*\* die aktualisierte und finale Übersicht, was in den kommenden Wochen bei uns stattfindet – und was leider ausfallen muss](#). Manches wird stattfinden, aber doch ganz anders, als wir es gewohnt sind.

Hier schon einmal die wichtigsten Veränderungen zur Adventszeit:

**Am morgigen Samstag (5.12.) wird der angedachte Adventsbasar nicht stattfinden.** Unsere Ehrenamtlichen aus dem Diakoniekreis und darüber hinaus hatten wunderbare Ideen, doch lassen sich diese unter dem verlängerten Lockdown und Pandemiebedingungen nicht umsetzen.

**Der traditionelle ökumenische Krippenweg (18.12.) von der Schlosskirche zur Jetenburger Kirche muss dieses Jahr aus denselben Gründen entfallen.**

**Heiligabend** werden wir **in Stadthagen im Klostergarten** einen Freiluftgottesdienst feiern. Beginn: **16 Uhr**, bis ca. 16.30 Uhr. Bitte ziehen Sie sich dazu wortwörtlich warm an, nehmen Sie sich auch eine Decke mit, ggf. einen Schirm oder Kopfbedeckung – aus der Gemeinde kam zudem ein schöner Vorschlag: Wenn Sie mögen, bringen Sie doch eine kleine Laterne oder ein windgeschütztes Kerzenlicht/Lichtlein mit! Anmeldungen sind noch bis zum 18.12. im Gemeindebüro möglich.

**Heiligabend in Bückeberg, 18 Uhr**, lädt uns die lutherische Stadtkirchengemeinde zum gemeinsamen Gottesdienst **auf dem Marktplatz** ein. Vorbereitung und Durchführung durch Bischof Dr. Manzke (luth.) und mich, Pastor Bergermann. Also: nicht vor dem Schloss, sondern in Gemeinschaft auf dem Marktplatz. Bitte melden Sie sich auch dazu bei uns im Büro bis zum 18.12. an. Schon eingegangene Anmeldungen bleiben freilich bestehen, insofern kein Widerruf erfolgt.

Am **2. Weihnachtsfeiertag in Bückeberg um 17 Uhr** werden wir ebenfalls **auf dem Marktplatz** und nicht vor dem Schloss einen ökumenischen Gottesdienst feiern. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen und können sich bei uns im Büro anmelden.

Es mag für die traditionell kirchlich stärker Verbundenen unter Ihnen befremdlich erscheinen, aber schon die Fortführung der regulären Präsenzgottesdienste und nun auch die Erlaubnis der Freiluftgottesdienste am Heiligabend mussten in langwierigen Verhandlungen errungen werden. Die Religionsfreiheit in dieser Form zu leben wird von einem zunehmend großen Anteil der Bevölkerung nicht als Recht, sondern als Privileg der Kirchen gegenüber Kulturschaffenden, Unternehmern und Handel wahrgenommen. Auf manches Liebgewonnene zu verzichten ist somit ebenso ein Teil der notwendigen Solidarität, wie Musiker durch Engagements in unseren Gottesdiensten oder Händler durch lokale Einkäufe zu unterstützen. Wir können zudem insbesondere in Bückeberg über die Möglichkeit, öffentlich in Gemeinschaft mit den lutherischen Brüdern und Schwestern unseren Glauben zu feiern, dankbar sein. Das sind in Zeiten der Krise Chancen für uns als kleine Gemeinde, die sich so wohl niemals aufgetan und ereignet hätten, und von denen wir wohl noch unseren Nachkommen erzählen werden.

Gestern begannen wir in der **WhatsApp-Andachtsgruppe** nicht nur einen kleinen Adventskalender, bei dem die Teilnehmer Eindrücke aus der Adventszeit daheim teilen, sondern auch die Auslegung von Versen, die zum Advent passen. Gestern stand die Ankündigung der Geburt Jesu im Mittelpunkt, und wir sprachen daher über folgende Worte, die der Engel Gabriel laut **Lukas 1,30-31** an Maria richtete:

*„Und der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott: Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.“*

Stellen Sie sich einmal vor, in Marias Haut in diesem Moment zu stecken. Wie würden Sie reagieren? Vermutlich erschrocken wie Maria, wenn so eine Lichtgestalt vor einen tritt! Aber vielleicht schaute der gute Gabriel auch recht menschlich aus – dann wären die Worte wohl eher anmaßend oder zumindest als seltsam von uns empfunden worden – was erzählt mir ein Fremder, dass ich schwanger bin und wie mein Kind dann auch noch heißen soll?

Tatsächlich kamen all diese Gedanken in unserer Gruppe auf – aber auch die schöne Meinung: Vielleicht hat Maria aber auch gespürt, was da Wunderbares mit ihr und durch sie geschehen soll – und einfach geglaubt! Wenn man so will, war Maria nicht nur die Mutter Jesu – wie auch immer wir zur dogmatisch festgelegten Jungfrauengeburt stehen mögen – sondern die erste, die an diesen Jesus glaubte – der, um den sie Jahre später am Kreuz trauern sollte – nur um drei Tage später selbst den Glauben an den auferstandenen Christus zu bezeugen!

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen alles Gute, Gottes Segen und Besinnung in dieser Adventszeit!

Ihr Pastor Marc Bergermann